

IX. Parteitages. Zum zweiten hat der größte Teil von ihnen bereits Funktionen der FDJ inne und Erfahrungen in der Leitung und Erziehung junger Menschen gesammelt. Drittens zeichnen sie sich durch ein hohes Bildungsniveau aus. Die Mehrheit besitzt den Abschluß der 10. bzw. 12. Klasse unserer Oberschulen, hat eine solide fachliche Qualifikation bzw. steht in der Berufsausbildung.

Der Einsatz der
ganzen Persönlichkeit
wird verlangt

Aus diesen Erkenntnissen haben viele Grundorganisationen die Arbeit mit den Kandidaten auf ein qualitativ höheres Niveau gehoben. Auch wir vertreten den auf dem XXV. Parteitag der KPdSU begründeten Standpunkt, daß es notwendig ist, die Bedeutung der Kandidatenzeit zu erhöhen.

In diesem Prozeß konnten wir wertvolle Erfahrungen in der systematischen Arbeit mit den Kandidaten sammeln. Die wichtigste sehen wir darin, den jungen Mitstreitern solche anspruchsvollen und konkreten Bewährungsmöglichkeiten zu schaffen, die den Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit verlangen, sie umfassend fordern und mit denen sie politisch wachsen. Gerade jene Grundorganisationen erreichten bei der Auswahl der Besten für die Partei als auch in der Arbeit mit ihnen die größten Fortschritte, die konsequent und ideenreich den Grundsatz verwirklichen: der Jugend volles Vertrauen und hohe Verantwortung!

Vorbild für
alle Jugendlichen

Am sichtbarsten kommt das in der Arbeit der 3000 Jugendbrigaden und 10 800 Jugendobjekte zum Ausdruck, wo die jungen Genossen durch ihr Vorbild großen erzieherischen Einfluß auf alle Jugendlichen ausüben. Beispielsweise wurde der neue Harnstoffbereich im Stickstoffwerk Piesteritz in der Parteitagsinitiative als Jugendbetrieb übergeben. Jeder an den modernen Anlagen tätige Jugendliche trägt an seinem Arbeitsplatz die Verantwortung für einen Grundmittelwert von 1,4 Millionen Mark. Das liegt weit über dem Durchschnitt unseres Bezirkes. Mit Ideenreichtum, Schöpferkraft und großer Einsatzfreude erfüllen die jungen Mitglieder und Kandidaten, wie die Genossin Elke Borchardt oder der Genosse Randolf Goldbach, ihren Parteiauftrag zur optimalen und sicheren Fahrweise der Anlagen und stehen an der Spitze der Jugendinitiative, zu Ehren des IX. Parteitages mehr kondensierten Harnstoff der Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Täglich bewahrheitet sich so aufs neue, daß die jungen Kandidaten am besten zu bewußten, aktiven Kämpfern für den Sozialismus gestählt werden, wenn sie an Brennpunkten schwierige Aufgaben meistern können und dazu konkrete Parteiaufträge erhalten. Das ist, wie in Piesteritz, auch bei den 483 FDJlern aus unserem Bezirk so, die ihren verpflichtenden Auftrag im Lande Lenins beim Bau der Drushba-Trasse erfüllen. Das sehen wir auch bei den jungen Mansfelder Genossen, die in Jugendbrigaden vor Ort Höchstleistungen im Aufbau vollbringen, Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik lösen und Anteil daran haben, daß heute jeder zweite Neuerer im Kombinat ein Jugendlicher ist.

Umfassende Fürsorge
für die jungen Genossen

Untrennbar damit verbunden ist die umfassende Fürsorge der Parteikollektive für die Entwicklung der jungen Genossen. In dieser Beziehung entwickeln die Parteileitungen und Grundorganisationen die Arbeit überlegter und mit größerer Effektivität, um die Erwartungen der Kandidaten an das Parteileben gut zu erfüllen. Das beginnt bei der sorgfältigen Auswahl von kampferprobten Genossen, die den jungen Kämpfern mit Rat und Tat zur Seite stehen und so viele Anregungen für die Erfüllung ihrer Parteiaufträge geben. Die älteren Genossen helfen mit